



Aare
8.1°



Kirchenfeld ist rotgrün, Bümpliz: SVP wächst

Die rotgrünen Parteien haben die Gemeindewahlen gewonnen. Die Analyse der Stadtratsergebnisse in den Zählkreisen zeigt, dass die Entwicklung in den Quartieren der Stadt nicht einheitlich ist (Teil 2).

06.12.2016 | Werner Seitz

Spühsüo li bubv di ljn Ljsdi fogmlejf
N fi si fju

Das Kirchenfeld war lange die Hochburg der FDP. Nach den jüngsten Wahlen verfügt die FDP – trotz dem Zuwachs um zwei Prozentpunkte – noch über eine Parteistärke von 17 Prozent. Die wählerstärkste Partei im Kirchenfeld ist seit einiger Zeit die SP (26%), sie hatte 2008 nach einer Zeit des ungefähren Gleichstandes die FDP als stärkste Partei abgelöst. Von den Grünen erreicht die GFL eine Parteistärke von elf Prozent und das GB von acht Prozent. Zusammen mit den kleinen Linksparteien hat Rotgrün auch im traditionell bürgerlichen Kirchenfeld die Mehrheit inne (52%). Die GLP kommt auf eine Parteistärke von zehn Prozent, während die BDP nach den jüngsten Wahlen mit fünf Prozent deutlich schwächer ist. Dagegen kann sich die SVP im Kirchenfeld auf einen einigermaßen stabilen Sockel von zehn Prozent abstützen.

Beeindruckend sind die Veränderungen im Kirchenfeld im zeitlichen Vergleich: Seit 1980 hat die FDP 16 Prozentpunkte eingebüsst. Die kleinen Rechtsparteien sind um vier Prozentpunkte schwächer geworden, und die SVP um zwei. Profitiert hat von diesen Verlusten einerseits die bürgerliche Mitte dank der neuen GLP und BDP (+7 Prozentpunkte auf 20%). Weitere Profiteure waren

andererseits per Saldo auch die SP (+6 Punkte), die Grünen (+ 4 Punkte) sowie die kleinen Linksparteien (+5 Punkte).

Jn X ft ufo!Cf sot lx jselej!TWQ
t uäsl t uf!Qbsufj

Bümpliz ist der einzige Zählkreis, in dem nach den jüngsten Wahlen die SVP stärkste Partei ist. Ihr Wähleranteil beträgt 27 Prozent (+4 Punkte im Vergleich zu 2012). Erstmals liegt die SVP damit vor der SP, welche eine Parteistärke von 26 Prozent hat (-2 Punkte). Per Saldo dürfte die SVP unter anderem die kleinen Rechtsparteien weiter beerbt haben, die nochmals schwächer geworden sind (-3 Punkte auf 2%). Regelrecht eingebrochen ist die BDP (-7 Punkte auf 5%). Zugelegt haben dagegen neben der SVP die GLP (+3 Punkte auf 8%), die GFL (+2 Punkte auf 6%) sowie die FDP (+1 Punkt auf 8%). Die rotgrünen Parteien kommen so im Westen Berns auf 41 Prozent, nur wenig mehr als FDP, SVP und die Rechtsparteien zusammen (37%). Die bürgerlichen Mitte-Parteien sind zwar in Bümpliz relativ stark; wegen des Absturzes der BDP sind sie bei den jüngsten Wahlen aber insgesamt um drei Punkte schwächer geworden (21%).

Bümpliz war einst die SP-Hochburg der Stadt Bern. 1980 betrug die Parteistärke der SP noch 44 Prozent. Bis 2016 verlor sie 19 Prozentpunkte. Von diesen Verlusten profitierten die Grünen und die kleinen Linksparteien nur wenig (zusammen +5 Punkte). Stärker profitierten die kleinen Rechtsparteien und die SVP. In den Achtzigerjahren punkteten die kleinen Rechtsparteien (Schweizer Demokraten und Autopartei): Sie erhielten zusammen bis 1996 zwischen 19 und 24 Prozent aller Stimmen. Ab 2000 übernahm dann die SVP den Lead. Sie beerbte die kleinen Rechtsparteien und steigerte ihre eigene Parteistärke von rund zwölf auf 27 Prozent. Das rechte Wahlsegment (kleine Rechtsparteien und SVP) ist aber in diesem Zeitraum nicht grösser geworden; es bewegt sich seit den Wahlen von 2000 um die dreissig

Prozent.

Wfsbol fsv oht n vt uf s!efs!Qbsuf jfo ljo
efo!Rv bsuf sfo

Die SP ist in allen Zählkreisen relativ
gleich stark vertreten.

Überdurchschnittlich gross ist ihre
Parteistärke in der Länggasse, im
Mattenhof und im Breitenrain,
unterdurchschnittlich im Kirchenfeld
und in Bümpliz. Die Grünen (GFL, GB,
GP) haben ein ähnliches
Verankerungsmuster wie die SP: Sie
haben ihre relativen Hochburgen in der
Länggasse, im Breitenrain und im
Mattenhof. Etwas schwächer sind sie im
Kirchenfeld, ganz schwach sind sie
dagegen in Bümpliz.

Die Grünliberalen haben ein relativ
ausgeglichenes Verankerungsmuster:
Die GLP ist leicht überdurchschnittlich
stark im Mattenhof, im Kirchenfeld, in
der Länggasse und im Breitenrain.
Unterdurchschnittlich stark ist sie in
Bümpliz.

Werden hinsichtlich des gemeinsamen
Labels «grün» die Stimmen der Grünen
und der Grünliberalen
zusammengezählt, so sind die
Länggasse und der Breitenrain mit 36
bzw. 34 Prozent Wählerstimmen die
«grünsten» Zählkreise, gefolgt vom
Mattenhof (33%) und dem Kirchenfeld
(31%). In Bümpliz sind es dagegen nur 19
Prozent.

FDP und vor allem die SVP haben
einseitigere Verankerungsmuster. Die
FDP hat im Kirchenfeld ihre einzige
Hochburg (17%). In allen anderen
Zählkreisen ist sie deutlich weniger stark
vertreten (mit 8% bis 10%). Die SVP
dagegen hat ihre Hochburg in Bümpliz
(27%); in den anderen Zählkreisen bewegt
sich ihre Parteistärke zwischen sechs
und zehn Prozent.

Hier geht's zum [Teil 1 der Wahlanalyse](#).

Bv upsBv upsjo



X fso fs!Ifju{



wohnt in Bern und ist
Politologe. Seine
Spezialgebiete sind die
Parteienlandschaft und die
politischen Kultur der Schweiz sowie
die Wahlen in der Schweiz und im
Kanton Bern. Er verfasste eine Reihe
von Analysen zu diesen Themen.

Kommentare

Gemeinschaft

1

Anmelden ▾

♥ Empfehlen

Nach Neuesten sortieren ▾

Die Diskussion starten...

Schreiben Sie den ersten Kommentar.

✉ Abonnieren

➕ Hinzufügen

DISQUS
Datenschutz

Follow
us on
Twitter



Join
us on
Facebook



Kpv so brtC
v o f s t u u f o



Alle Artikel auf journal-b.ch sind frei
verfügbar. Um diese Arbeit finanzieren zu
können, ist Journal B auf Ihre
Unterstützung angewiesen. Werden Sie
Mitglied im Trägerverein oder unterstützen
Sie uns mit einer Spende.

Kf uN j u h j f e l x f s e f o
Kf u t t q f o e f o

Kpv so brtC

Sinwel gewährt Mitgliedern von Journal B
10% Rabatt auf alle guten Bücher.

schrieb am 06.07.2015 zu

Wf shü o t u hv o hf o !güs!N j u h j f e f s

**Im LOLA gibts für
Mitglieder
12% Rabatt auf dem
neuen Lola Cola.**

schrieb Journal B am 15.06.2015

Wf shü o t u hv o hf o !güs!N j u h j f e f s

Kpv so brtC

Nordring Fair Fashion gewährt allen Mitgliedern von Journal B einen Rabatt von 10%.

schrieb am 18.05.2015 zu

Wf shü o t ü hv o hf o !güs!N juhjf e f s

Profitieren Sie von 10% Rabatt im «Wartsaal». Werden Sie Mitglied von Journal B!

schrieb Journal B am 24.02.2015

Wf shü o t ü hv o hf o !güs!N juhjf e f s

Kpv so brtC

Unsere Mitglieder bezahlen 18 statt 25 Franken für alle BeJazz-Konzerte.

schrieb am 24.02.2015 zu

Wf shü o t ü hv o hf o !güs!N juhjf e f s

BLOGS

Bern ist überall

Sounz

Nach Europa

Fundstücke

DOSSIERS

Serie Soziale...

Aus den Quartieren

Kunst-Stafette

Wahlen 2015

STEK 15

JOURNAL B

Trägerschaft | Über Journal B | Redaktion
& Produktion | Hilfe & FAQ | Medien-
Corner | Kontakt | Dialogkultur |
Impressum | AGB & Datenschutz

SERVICES

Favoriten | Suche | Community | RSS |
Newsletter | Facebook | Twitter

